

Kandidatin für Lippe II - Höxter: Ursula Jacob-Reisinger

*Wohnort: Lage, 55 Jahre, verheiratet, 1 Kind
Gewerkschaftsmitglied seit 1973, seit 2010 als Gewerkschaftssekretärin bei ver.di, Fachbereich Handel, davor langjährig im Einzelhandel beschäftigt, dort auch 15 Jahre Betriebsratsvorsitzende
Seit Januar 2005 Parteimitglied, erst WASG, dann DIE LINKE*

Kontakt: ujacob@dielinke-lippe.de

Warum kandidiere ich für DIE LINKE?

Wir leben in einer unglaublich ungerechten Gesellschaft. Während in den letzten Jahren einige Wenige riesige Vermögen angesammelt haben, fehlt immer mehr Menschen das Allernötigste. Erwerbslose werden drangsaliert, aber die Steuerflucht wird nicht wirksam bekämpft. In vielen Unternehmen explodieren die Gewinne, die Arbeitsproduktivität hat sich vervielfacht, aber wegen der Armutslöhne können viele von ihrer Arbeit nicht leben. Arbeitszeiten werden immer länger, gleichzeitig gehen immer mehr Beschäftigte in die Erwerbslosigkeit. Jeder zweite Job ist befristet, vielen fehlt deshalb eine Perspektive für ihr weiteres Leben. Die anhaltende Krise in Europa wird auf dem Rücken der kleinen Leute ausgetragen.

DIE LINKE kämpft für eine Gesellschaft, in der die Menschen an erster Stelle stehen und nicht die Profite, in der die Angst vor Armut und Abstieg nicht ständig wächst und wo Arbeit nicht nur Stress ist. Wir wollen, dass sich Reichtum nicht nur in den Händen weniger ansammelt, sondern allen zugute kommt. Viele reden darüber – wir machen Druck!

- ☒ Wir fordern einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn von zehn Euro pro Stunde als ersten Schritt.
- ☒ Hartz IV muss weg, wir wollen stattdessen eine sanktionsfreie Mindestsicherung.
- ☒ Wir wollen eine solidarische armutsfeste Mindestrente von 1050 Euro netto – die Rente ab 67 muss zurückgenommen werden!

- ☒ Wir wollen eine solidarische Gesundheitsversicherung – alle zahlen ein und werden gleichermaßen gut versorgt.
- ☒ Wir fordern höhere Besteuerung der Reichen, mehr Steuerfahnder und eine solide Finanzierung der öffentlichen Aufgaben im Land und in den Kommunen.

Liebe Wählerinnen, liebe Wähler,

zu oft reingefallen auf die Versprechungen einer Partei? Sie sind noch nicht sicher, ob Sie überhaupt zur Bundestagswahl gehen wollen? Sie haben erlebt, dass Politiker vor der Wahl ganz anders reden als nachher handeln und:

Sie haben die Nase voll? - Wir auch!

Soziale Gerechtigkeit ist das Programm der LINKEN. Wir stehen zusammen, für eine Politik von unten, von Menschen für Menschen!

Wir sind die Leute von nebenan: Erwerbstätig oder auf der Suche nach einem Arbeitsplatz, sind schon in Rente oder noch in Ausbildung, erziehen Kinder, pflegen unsere Eltern oder leben als Single.

Wir sind in der Gewerkschaft und streiten für gute Arbeit und Mitbestimmung.

Wir sind umwelt- und friedensbewegt, gegen Rüstungsexporte und Auslandseinsätze.

Wir sind gegen Nazis und Ausländerhasser und finden, dass alle Menschen, ein Recht auf ein gutes Leben haben. Alle haben das Recht auf eine gesicherte Zukunft in einer solidarischen, ökologischen und friedlichen Gesellschaft.

Lassen Sie uns gemeinsam etwas bewegen, machen Sie bei uns mit, wählen Sie uns! Sorgen Sie am 22. September 2013 mit ihrer Stimme dafür, dass DIE LINKE im Bundestag ein Wörtchen mitzureden hat.

Mit freundlichem Gruß

Uschi Jacob-Reisinger

DIE LINKE.LIPPE
www.dielinke-lippe.de



DIE LINKE.

100% VOR ORT

Warum jetzt DIE LINKE wählen?

Wir leben in einem der reichsten Länder der Welt. Doch allein bei uns in NRW wächst jedes vierte Kind in Armut auf. Der Bevölkerung wurde jahrzehntelang Frieden und Wohlstand versprochen. Doch die Regierungsparteien lassen unseren Sozialstaat ausbluten und führen weiterhin Kriege. Wir hingegen wollen den Reichtum gerecht verteilen und sind die einzige Partei, die sich konsequent für den Frieden einsetzt.

Merkels Regierung schert sich nicht um die Mehrheit der Menschen. Aber auch SPD und GRÜNE waren bislang nicht viel besser. Arbeit zu Armutslöhnen, schlecht ausgestattete Schulen und auch die hoch verschuldeten Städte in Nordrhein-Westfalen haben wir der „Agenda 2010“-Politik unter Kanzler Schröder zu verdanken.

DIE LINKE ist verlässlich, Sozialabbau ist mit uns niemals zu machen. Wir setzen uns hartnäckig ein für Arbeit, von der alle gut leben können. Auch wenn die SPD wieder links blinkt: Besser dran ist man mit dem LINKEN Original – 100 % Sozial.

Die anderen Parteien hängen am Tropf von Konzernen und vertreten deren Interessen. Die Lobbyisten der Energiekonzerne, Versicherungen und Banken, der Rüstungskonzerne oder der Pharmaindustrie haben gute Drähte zu allen Parteien – außer zur LINKEN. Wir sind die einzige unbestechliche Partei und lehnen Spenden von Unternehmen ab.

Wir wollen mehr Demokratie. Dafür setzen wir uns seit vielen Jahren hartnäckig und verlässlich ein – vor der Wahl und nach der Wahl. Die Menschen müssen das Sagen haben, nicht Banken und Konzernbesitzer. Demokratie heißt für uns, dass Abgeordnete im Interesse der Bevölkerung handeln. Mehr Demokratie heißt

für uns, dass es Volksentscheide gibt, mehr Mitbestimmung in den Betrieben und Bildungseinrichtungen.

Warum denn überhaupt wählen? Was kann ich mit einer Stimme für DIE LINKE erreichen?

Eine starke LINKE im Bundestag ist wichtig für die Interessen der Menschen. Mit Druck von links kann vieles bewegt werden, weil sich eine Regierung gegen die Bevölkerung zwar viel, aber nicht alles erlauben kann.



Trotz Merkel und Rösler ist die Praxisgebühr – auch dank uns – abgeschafft worden. Dass heute ernsthaft über gesetzliche Mindestlöhne verhandelt wird, ist auch DER LINKEN zu verdanken. Sozialverbände und Gewerkschaften haben mit uns an ihrer Seite viel mehr Möglichkeiten, sich gegenüber den anderen Parteien durchzusetzen. Die Friedensbewegung hat mit uns eine starke Stimme im höchsten Parlament.

Wer nicht wählt, überlässt den anderen das Feld. Deshalb werben wir: Am 22. September jede Stimme für DIE LINKE!

- Für Frieden und das Verbot von Rüstungsexporten!
- Für gute gebührenfreie Bildung von der Kita bis zur Hochschule!
- Für eine solidarische Mindestrente von 1050 Euro!
- Für sozialen Wohnungsbau und faire Mietpreise!
- Für eine solidarische Gesundheitsversicherung!
- Für genug Geld in Nahverkehr und sozialer Infrastruktur!
- Für eine Mindestsicherung ohne Vorschriften und Sanktionen. Es bleibt dabei: Hartz IV ist Armut per Gesetz und muss weg!

Wer soll das alles bezahlen?

DIE LINKE ist bereits das ganze Jahr aktiv im breiten Bündnis „UmFAIRteilen“. Wir haben in unserem Wahlprogramm ein umfassendes Steuerkonzept zur Sanierung der öffentlichen Haushalte vorgelegt. Dazu gehört unter anderem:

- Eine Vermögenssteuer: Eine Million bleibt frei, danach wird ein Satz von 5 % erhoben – unter Abzug aller Schulden.
- Eine Einkommensteuer, die Ärmere und Normaleinkommen entlastet: Der Spitzensteuersatz soll endlich wieder auf 53 % angehoben werden, Einkommen von über 1 Million sollen zu 75% besteuert werden.

Entscheiden Sie die Richtung mit: Jede Stimme zählt.